

**Familienbande** Das Talent hat er von Mama Monica geerbt, die ein großer Fan der Filme ihres Sohnes ist. Moritz selbst weigert sich, seine Filme vor Publikum zu gucken, weil ihn das belastet

» Das ist ein Scherz, oder?

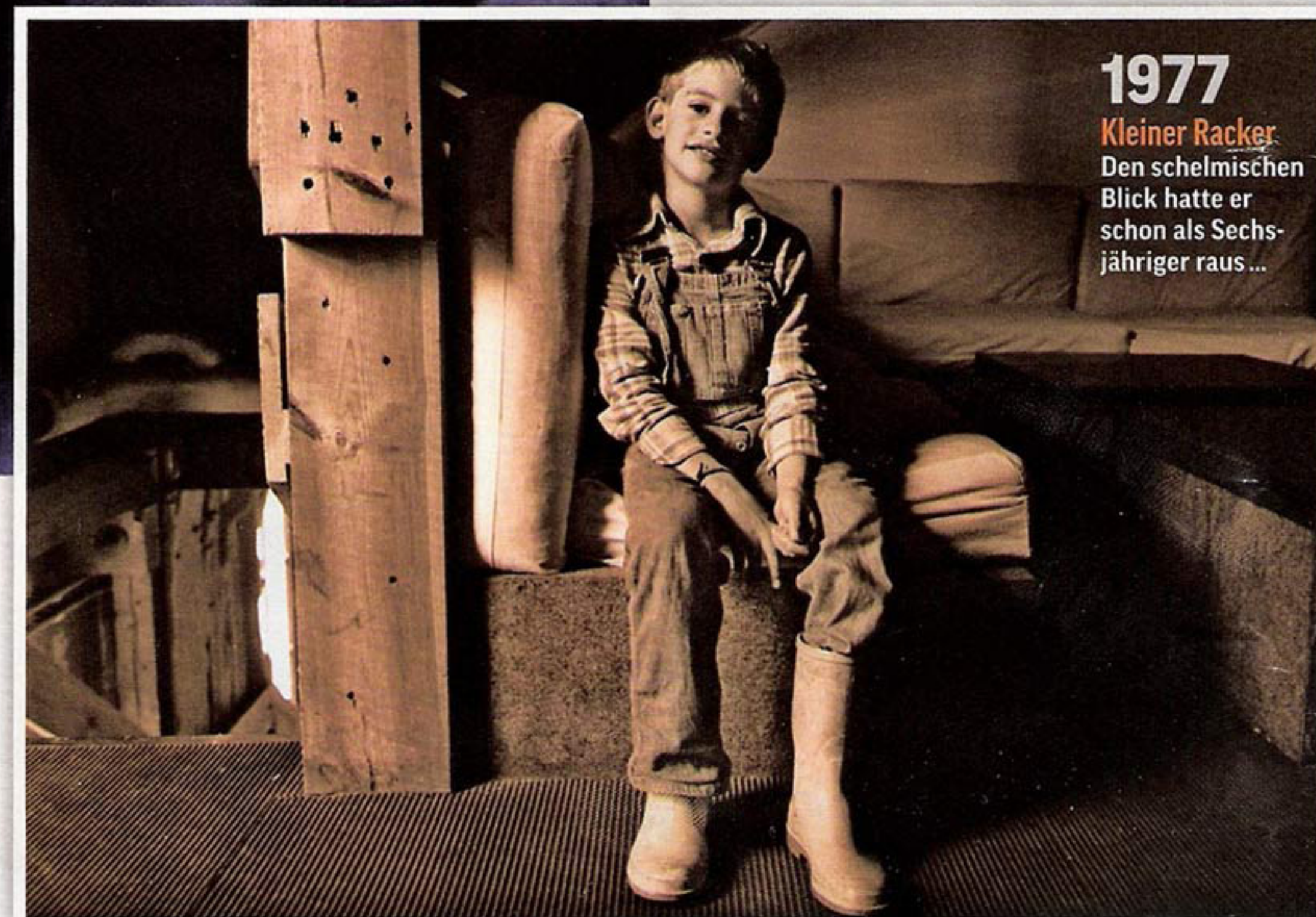
Nein! Ich sehe die Filme auf DVD, aber nicht vor Publikum. Das kann ich nicht, weil dann für mich eine Minute zu einer Stunde und ein Husten zu einem abschätzigen Stöhnen wird. Das ist zu belastend. Als ich den Silbernen Bären für „Elementarteilchen“ bekam, war es schon absurd: Ich stand auf der Bühne, hatte den Film nicht gesehen und wusste nicht, wofür ich den Preis bekommen habe.

**Demnächst wird der Deutsche Filmpreis verliehen. Und hurra – der deutsche Film boomt wieder! Wem sollte Ihrer Meinung nach dafür mal ein Denkmal gesetzt werden?**

Erst mal müsste der Zwist zwischen den Verfechtern von Filmen mit populärem Anspruch und denen von Filmen mit tiefgründigem Anspruch aufhören – denn eine gesunde Kinoindustrie braucht beides. Nur wenn wir populäres Kino haben, wird genug Geld für kleine Filme vorhanden sein. Für mich ist Til Schweiger einer der Vorreiter für alles, was in den letzten 15 Jahren passiert ist. Dafür hätte man ihm schon einige Preise verleihen können. Er ist der einzige, der mit aller Kraft versucht, klassisches Genre-Kino zu machen.

**Wann eifern Sie Ihrem Kollegen Til Schweiger nach und arbeiten wie er hinter der Kamera?**

Das war eigentlich nie mein Traum. Ich denke allerdings, dass auch Til Schweiger nicht davon geträumt hat, denn wir kommen aus einer Generation. Als ich mit 17 Jahren auf die Schauspielschule ging, gab es in Deutschland nur drei Fernsehsender, keine deutschen Kinofilme und keine deutsche Musik – es gab gar nichts! Die Leute in meiner Klasse fragten mich, warum ich unbedingt so etwas Langweiliges werden will wie Schauspieler? Vorbilder wie Til Schweiger, Jürgen Vogel oder Daniel Brühl, die gab es damals noch nicht.



**1977**  
**Kleiner Racker**  
Den schelmischen Blick hatte er schon als Sechsjähriger raus...

» Von meinem Sohn habe ich am meisten gelernt – auch einen Sinn für Humor“

Monica Bleibtreu

» Dass Stars morgens auch aufs Klo gehen, war für mich sehr hilfreich. Es entmystifiziert“

**Was für eine Zukunft hatten Sie sich ausgemalt?**

Ich dachte, dass ich vielleicht mal eine Episodenhauptrolle in „Ein Fall für zwei“ spielen könnte oder etwas in der Art. Mein Vorstellung reichte darüber nicht hinaus. Ich wollte nie ein Star werden, weil es das damals gar nicht gab. Für mich ist es noch immer ein Wunder, was jetzt alles in Deutschland möglich ist. Allein, was ich bis heute alles erreicht habe, hätte ich nie zu träumen gewagt.

**Gibt es etwas, was Sie sich als Schauspieler noch immer nicht zutrauen?**

Ich bin ganz schlecht darin, einen Toten zu spielen, denn meine Lider zittern permanent. Ich kann das einfach nicht abstellen.

**Haben Sie es schon mal mit Botox probiert?**

So weit kommt's noch, dass ich mir Botox in die Augen spritze! Nein, eine akkurate Leiche spielen, das werde ich wohl niemals so richtig können. Sobald eine Kamera pendelt oder sich irgendwas bewegt, flackert mein Lid. Vielleicht habe ich einfach zu viel Energie.

**Das hat Ihrer Karriere aber nicht geschadet.**

**Im Gegenteil! Oder fühlen Sie sich noch immer unsicher, wenn Sie neben Hollywoodstars vor der Kamera stehen?**

Ich weiß noch genau, wie ich bei „Taking Sides“ vor Harvey Keitel stand und die erste Woche kaum einen Satz herausgebracht habe. Ich musste mir echt in den Hintern treten, um diese verdammte Rolle zu spielen, weil ich vor Bewunderung fast stumm war. Der Grund dafür war aber vor allem ein Minderwertigkeitskomplex, den wir Deutschen seit Jahrzehnten vor uns hertragen. Zu sehen, dass die Stars auch nur mit Wasser kochen und morgens aufs Klo gehen, war dann für mich sehr hilfreich – es entmystifiziert unheimlich.

**Ist denn die Ehrfurcht vor Hollywood bei vielen Schauspielern noch immer zu groß?**

Da müssen wir gar nicht bis nach Hollywood gucken. Es reicht ein Gérard Depardieu, der bei uns mit Staunen und Ehrfurcht begrüßt wird, während ein großartiger Götz George nur ein schlichtes „Guten Tag“ zu hören bekommt. Doch das ändert sich gerade. Deutschland ist das einzige Land, das eine echte Filmrenaissance erlebt. Die ganze Welt schaut momentan auf uns. Und es ist sensationell, dabei zu sein.

**Einige Ihrer Kollegen genießen den neuen Glanz und Glamour der deutschen Filmszene ja auch in vollen Zügen.**

Es bleibt dennoch eine Scheinwelt, die sich am Ende des Tages auf 60 betrunkene Leute im Szenetreff „Borchardt“ in Berlin reduziert. Mehr ist das nicht – egal, was die Boulevard-

sendungen im Fernsehen einem weismachen wollen. Für mich ist das ein Spiel im Spiel. Mal spiele ich mit und sitze dann auch gerne mit den Kollegen betrunken im „Borchardt“. Doch ich mache das nicht jeden Abend. Mein Privatleben ist mir wichtiger – deshalb halte ich es aus dieser Sekundärwelt auch heraus.

**Was macht denn der Privatmensch Moritz Bleibtreu in seiner Freizeit?**

Ich bin der unspektakulärste Mensch der Welt und kann leider so gar nicht mit wilden Geschichten aufwarten. Wenn ich nicht drehe, kümmere ich mich um meine Freunde, lese ein gutes Buch, gucke ein paar schöne Filme, gehe ins Kino und koche gerne. Ich fahre nicht mit dem Motorrad durch Südamerika und gehe auch nicht Drachenfliegen, sondern schäle ein paar Zwiebeln und bereite ein gutes Essen zu. Das reicht mir.

**Hand aufs Herz: Sie müssen doch auch irgendeine kleine Macke haben!**

Ist es eine Macke, Turnschuhe zu sammeln? Jeder sammelt doch irgendwas, oder? Also: Ich ziehe auf jeden Fall los und kaufe immer zwei Paar Turnschuhe: eins zum Tragen und eins zum Wegschließen.

**Können Sie auch gut still zu Hause sitzen und sich bei einem traurigen Film einfach mal einer melancholischen Stimmung hingeben?**

Ich bin doch nicht bescheuert und mache mich an solchen Tagen bewusst noch trauriger, als ich schon bin! Ich lege dann lieber einen Jerry-Lewis- oder Louis-de Funès-Film ein und schaue mir den zwei Mal hintereinander an. Dann lache ich wieder, und alles ist gut. Wenn es mir nicht gut geht, höre ich auch keine traurige Musik – dann lieber einen deutschen Schlager.

**Wie ist es denn als Zuschauer im Kino? Können Sie dort bei einem traurigen Film weinen?**

Man kann mich sehr leicht zum Heulen bringen. Zuletzt habe ich bei „Unsere Erde“ ein bisschen geweint – aber nur ein bisschen! Es passiert mir nicht, dass die Tränen so richtig haltlos fließen.

**Weil Sie vielleicht stets die Kontrolle über Ihre Gefühle haben wollen?**

Ich lasse mich nicht gerne gehen – das finde ich auch nicht schlimm. Die Sache, dass Männer auch weinen dürfen, ist ja gut und schön, doch ein bisschen Kontrolle ist schon in Ordnung.

**Was braucht eine Geschichte, um Sie wirklich zu berühren?**

Für mich ist Drama immer der Kampf gegen das Gefühl und nicht das Ausleben eines Gefühls. Wenn ich jemanden sehe, der mit den Tränen kämpft, berührt mich das mehr, als wenn jemand Rotz und Wasser heult. Dann ist irgendein Kleiner in mir drin, der sagt: „Jetzt reiß dich aber mal zusammen!“

OK! Rainer Vogt

Ein Leben vor der Kamera



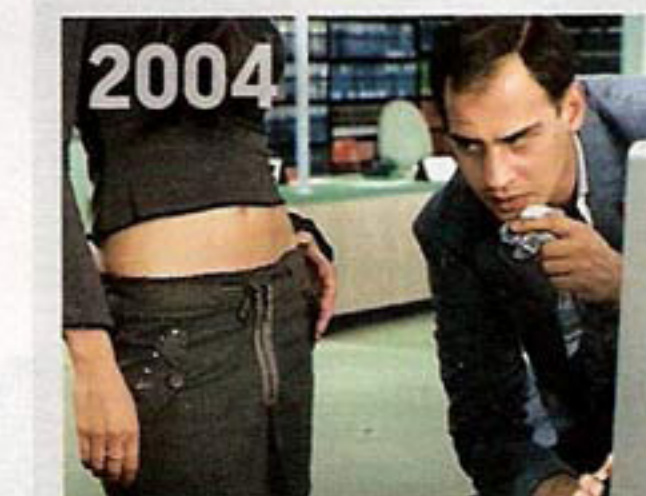
**NEUES AUS UHLENBUSCH**  
Während wir artig die erste Klasse besuchten, hatte Moritz seinen ersten Auftritt im Fernsehen!



**LOLA RENNT**  
Durchbruch für Moritz und Franka Potente mit dem Kultfilm, der mit Preisen überhäuft wurde



**KNOCKIN' ON HEAVEN'S DOOR**  
Mit Til Schweiger in dem deutschen Roadmovie à la Tarantino



**AGNES UND SEINE BRÜDER**  
Niedlich als bindungsunfähiger Loser, der eine Selbsthilfegruppe für Sexsüchtige besucht



**IM JULI** Auf der Suche nach der großen Liebe allerdings nicht Idyll. Und war ... Zum Seufzen so



**ELEMENTARTEILCHEN**  
Ungleiche Brüder: der Sexsüchtige (Moritz) und der Verklemmte (Christian Ulmen) – das ergibt ein Drama



**CHIKO** Nichts für schwache Nerven: das packende Milieudrama, in dem Moritz einen Drogendealer vom Kiez spielt, startet am 17. April



**DER BAADER MEINHOF KOMPLEX**  
Highlight über die RAF-Terror-Ereignisse von 1967 bis 1977. Moritz spielt Andreas Baader, Martina Gedeck ist Ulrike Meinhof. Ab 25. September im Kino



2008